

Stadtteilbeirat Einfeld

Protokoll der Stadtteilbeiratssitzung Einfeld vom 19.04.2016

Teilnehmer: Detlef Erdloff
Benjamin Hebel
Sven Radestock
Christiane von der Osten
Sandra Weiß
Carsten Wiegmann

Unentschuldigt fehlt: Dr. Jan Marr

Gäste: Herr Schnittker (Fachdienst Tiefbau) zu Top 6
Frau Walter (zu Top 4)
Herr Mordhorst-Bretschneider (zu Top 4)
Iris Bendzuk (Kirchengemeinde Einfeld) zu Top 5
Stephanie Wandel (Familienzentrum Einfeld) zu Top 5
Axel Westphal (Vorsitzender BPU)
Franka Dannheiser (Mitglied im BPU)

Besucher: 35

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.30 Uhr

TOP 1: Begrüßung und Eröffnung der Sitzung durch Herrn Radestock.
Herr Radestock stellt die **Beschlussfähigkeit** fest.

TOP 2: Die Tagesordnung wird um den neuen Punkt 7 Anträge/Verschiedenes ergänzt und einstimmig beschlossen.

TOP 3: Das Protokoll der Sitzung des Stadtteilbeirats vom 23.03.2016 lag vor der Sitzung nicht allen Mitgliedern des Stadtteilbeirats vor. Die Genehmigung wird daher auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 4: Information über den Managementplan für das Fauna-Flora-Habitat -Gebiet Dosenmoor

Frau Walter stellt die Maßnahmen vor, die sich aus dem vorgelegten Managementplan für das Dosenmoor ergeben. Hauptsächlich sollen bestehende Dämme repariert und neue Dämme gebaut werden. Damit soll der unkontrollierte Wasserabfluss aus dem Dosenmoor verhindert werden.

Weiterhin müssen sehr viele der über 1600 eingebauten Stau-Bretter ersetzt werden, weil sie nach 25 Jahren marode sind.

Die neuen Dämme sollen 50-100 Jahre halten. Die Kosten für einen Meter Damm betragen ca. 20-30 €. Die Gesamtkosten für alle Maßnahmen belaufen sich auf bis zu 200.000 €. Getragen werden die Kosten durch Landes- und EU-Mittel sowie durch die Stiftung Naturschutz. Die Maßnahmen werden in mehreren Bauabschnitten umgesetzt. Gesamtdauer 5-10 Jahre. Die Wasserbehörde Neumünster hat für die beteiligten Landkreise die Überwachung der Maßnahmen übernommen.

Spundwände aus Kunststoffteilen sind deutlich teurer und werden deshalb nur in Ausnahmefällen verwendet.

Die neuen Entwässerungsgräben östlich der Dosenbek haben keinen Einfluss auf das Dosenmoor.

Der Abfluss zum Einfeld See bleibt weiterhin geöffnet, um überschüssiges Wasser aus dem Dosenmoor abzuleiten

TOP 5: Sommerferienaktion in Einfeld

Iris Bendzuk und Stephanie Wandel, die neue Koordinatorin des Familienzentrums Einfeld, stellen die neue Sommerferienaktion in Einfeld vor.

Geplant ist ein umfangreiches Programm, das hauptsächlich durch Ehrenamtler betreut wird. Das Angebot ist für die letzte Sommerferienwoche geplant und ergänzt damit die Aktionen des Jugendfreizeitheims und der Kirchen-Initiative EIKA. An der neuen Sommerferienaktion beteiligt sind das Familienzentrum, die Kirchengemeinde, das Jugendfreizeitheim, EIKA und die Einfeld Polizei.

Die Kosten pro Kind betragen 50,-€. Spenden sind herzlich willkommen. Ebenso werden noch Helfer gesucht, die sich an der Aktion beteiligen wollen.

Info-Flyer werden demnächst verteilt. Ansprechpartner sind Iris Bendzuk und Stephanie Wandel.

TOP 6: Parkplatzsituation Professor-Graf-Straße – Planungsvorschlag der Stadt

Mehrere Bewohner der Reihenhäuser auf der Westseite der Straße beklagen die schlechte Parkplatzsituation. Sie hätten deshalb gern die Möglichkeit, im Vorgarten ihres Grundstücks einen privaten Stellplatz einzurichten. Hierzu müssten der Parkstreifen aufgegeben und der Bordstein abgesenkt werden.

In der Vergangenheit war dieses Ansinnen stets kategorisch abgelehnt worden. Nach mehreren Gesprächen mit Anwohnern und dem Stadtteilvorsteher ist die Stadt nunmehr bereit, auf die Wünsche einzugehen. Die Arbeiten sollen jedoch nicht in Eigenregie der Eigentümer,

sondern unter Federführung der Stadt vorgenommen werden.

Nachdem hierfür auf der vorvergangenen Sitzung sehr hohe Kosten in Aussicht gestellt worden waren, gab es ein weiteres Gespräch in der Stadtplanung, an dem Helga Bühse (CDU-Mitglied im BPU-Ausschuss) und Herr Radestock teilgenommen haben.

Die Stadt hat umfangreiche Planungen für die gesamte Straße erstellt, die Herr Schnittker nunmehr der Öffentlichkeit vorstellt.

Der Parkstreifen auf der Westseite fällt - diesem Entwurf zufolge - komplett weg und wird als Fahrbahn hergerichtet. Hier würde ein absolutes Halteverbot eingerichtet. Auf der Ostseite wird ein Parkstreifen durch Fahrbahnmarkierungen eingerichtet, dadurch soll wildes Parken verhindert und die Zahl der Parkplätze dadurch optimiert werden. In der Mitte entsteht so eine durchgehende Fahrbahn Richtung Hans-Böckler-Allee.

Die Kosten für die Umgestaltung der gesamten Straße betragen nach Berechnung der Stadt 195.000 €. Welchen Anteil davon die Stadt und welchen die Anlieger zahlen, ist eine politische Entscheidung, die am Ende die Ratsversammlung fällen muss. Dabei geht es um die Frage, ob das öffentliche Interesse oder private Interessen der Anlieger überwiegen.

Öffentliche Belange sind eine verbesserte Verkehrs führung, insbesondere für den Bus. Private Belange sind die Zufahrten zu den Grundstücken auf der Westseite. In einem ersten Schritt muss nun der STB entscheiden, ob er den öffentlichen oder privaten Belangen Priorität einräumt.

Alle Eigentümer eines Reihenzuges müssen den Plänen zustimmen (auch die Endgrundstücke, die schon eine eigene Auffahrt haben). Damit sollen Klagen gegen die Stadt verhindert werden. Insgesamt gibt es 24 Eigentümer, die zustimmen müssten. Um die Umbaupläne für die Straße umzusetzen, ist es wünschenswert, aber nicht zwingend nötig, dass die Bewohner aller Reihenhäuser einen Stellplatz auf dem eigenen Grundstück haben wollen.

Die möglichen Kosten für die Anlieger können noch nicht benannt werden, es könnten jedoch „Schmerzgrenzen“ festgelegt werden.

Der STB wird vor seiner nächsten Sitzung im Juni die Situation noch einmal vor Ort anschauen und sich dann positionieren.

Anwohnerparkplätze könnten nur eingerichtet werden, wenn ein Gesamtparkkonzept vorliegt. Es dürfen dann aber alle Anwohner der Straße dort parken. Reservierte Parkplätze sind nicht möglich.

Ein Besucher der Sitzung schlägt vor, die Buslinie 1 zu verlegen (über Roschdohler Weg).

TOP 7: Anträge / Verschiedenes

Antrag Spielstraße: Der Antrag wird einstimmig beschlossen. Auch wenn der BPU-Ausschuss rein formell über die Installation von Schildern nicht zu

befinden hat, erhofft sich der STB eine Unterstützung durch das Gremium, um bei der Stadt Gehör zu finden.

Neue Sitzbänke für Einfeld: Es wurden folgende Standorte vorgeschlagen: Hundewiese Vierkamp, Roschdohler Weg (Bushaltestellen), Einfeld der Straße (Schulzentrum), Marktplatz.

Die Sitzbänke sollen mit Aufstehhilfen (Armlernen) nachgerüstet werden.

Der Landschaftsplan für Neumünster ist noch bis zum 13. Mai im Rathaus ausgelegt. Der STB verzichtet auf eine Stellungnahme.

TOP 8: Planungen „Das kleine Seefest 2016“

Benjamin Hebel berichtet über den aktuellen Stand der Planungen. Es wurde beschlossen, das 2014 erfolgreich erprobte Konzept ohne Musik beizubehalten. Damit fallen keine Gema-Gebühren an. Ein letztes Treffen findet vor Ort am 31. Mai statt. Bisher haben sich viele Vereine angemeldet. Das Programm besteht aus vielen bewährten und neuen Angeboten. Das kleine Seefest findet statt am 2. Juli von 12.00 bis 16.30 Uhr. Anschließend findet beim TSE wieder das beliebte Einfeld-Open-Air statt.

TOP 09: Einwohnerfragestunde

Es gab Beschwerden über Hundkot auf dem Einfeld der Marktplatz.

Auf dem Schulgelände liegt viel Abfall in den Grünanlagen.

Dem STB liegt ein Brief von Herrn Schlüter vor. Darin geht es vorrangig um das Verhalten Jugendlicher im Stadtteil. Herr Radestock wird sich in dieser Angelegenheit mit den Leiterinnen der Schulen in Verbindung setzen und den Brief beantworten.

TOP 10: Beschlusskontrolle

Der aktuelle Stand ist diesem Protokoll beigefügt.

TOP 11: Termine, Berichte, Mitteilungen

Frühjahrsputz in Einfeld: Herr Radestock bedankt sich bei allen Helfern.

Eichhofweg: Das TBZ hat die Schranke installiert. Die Schlüssel werden an die Landwirte verteilt. Danach ist die Durchfahrt nicht mehr möglich. Radfahrer und Fußgänger können die Schranke passieren.

Stoverbergskamp: Zurzeit werden die gefahrenen Geschwindigkeiten und die Verkehrsdichte mit einer Messtafel protokolliert.

In der Dorfbucht wird der **Fitnessparcour** aufgebaut. Ein großer Teil der Fitnessgeräte wird von der Michel-Stiftung bezahlt.

Herr Müller hat am Einfeld See, mit Unterstützung des NABU, eine Brutinsel für Seeschwalben installiert. Der STB dankt ihm ausdrücklich für dieses Engagement.

Am 6. Juni findet in Einfeld wieder das **Hähnewettkrähen** statt.

Die Kirchengemeinde bietet zwei interessante Veranstaltungen an:

18. Mai Filmvorführung „Honig im Kopf“
25.Mai Vortrag zum Thema Demenz

Herr Radestock weist darauf hin, dass die Protokolle der STB-Sitzungen auf der Internetseite www.nms-einfeld.de nachgelesen werden können.

Die **nächste Sitzung** des Stadtteilbeirats Einfeld findet voraussichtlich **im Juni** in der Mensa der Alexander-von-Humboldt-Schule statt.

Herr Radestock schließt die Sitzung um 21.30 Uhr.

Neumünster, den 24.04.2016

Sven Radestock

Stadtteilversteher

Sandra Weiß

Stellv. Stadtteilversteherin

Carsten Wiegmann

Schriftführer

Antrag des Stadtteilbeirats Einfeld an den Bau-, Planungs- und Umweltausschuss

Der Bau-, Planungs- und Umweltausschuss möge beschließen:

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, an den drei Zufahrten des Wohngebiets Bruno-Fuhlendorf-Weg/Parchimer Straße zusätzliche Schilder zu installieren, die explizit auf die Bedeutung der vorhandenen Spielstraße hinweisen. Außerdem sollte das Verkehrsgeschehen in diesem Wohngebiet verstärkt beobachtet werden, um den möglichen Erfolg dieser Maßnahme zu prüfen.

Immer wieder erreichen den Stadtteilbeirat Beschwerden über zu schnelle Autos in Spielstraßen. In der Nachbargemeinde Bordesholm hat man auf derartige Probleme reagiert, indem man Zusatzschilder installiert hat. Diese Schilder bringen die zu beachtenden Regeln kurz und übersichtlich auf den Punkt (siehe Foto). Der Mühbrooker Bürgermeister hat bestätigt, dass ihn seit der Installation keine Beschwerden mehr erreichen. Dies sollte Ansporn genug sein, diese Maßnahme auch für das besagte Wohngebiet in Einfeld zu testen – zumal aktuelle Messdaten (ohne Zusatzschild) zeigen, dass in diesem Wohngebiet Handlungsbedarf besteht. Es wäre darüber hinaus interessant, nach der Installation erneut die gefahrenen Geschwindigkeiten zu messen. Möglicherweise könnte sich die neue Beschilderung auch als sinnvoll für andere Wohngebiete erweisen.

Der Stadtteilbeirat hatte in seiner Sitzung im September 2015 diese Bitte an die Verkehrsbehörde der Stadt gerichtet. Im März 2016 wurde dieses Ansinnen abgelehnt mit den Worten: „Es handelt sich bei dem Zusatzzeichen, das die Gemeinde Bordesholm bzw. der Kreis RD/Eck dort angebracht hat, um kein offizielles Verkehrszeichen der StVO. Es entfaltet keine rechtliche Wirkung und hat lediglich deklaratorischen Charakter. Die Beschilderung im Bruno-Fuhlendorff-Weg ist eindeutig, StVO konform und somit auch ausreichend.“ (Mail vom 10.03.2016)



Auch wenn das Zusatzschild natürlich keine rechtliche Wirkung entfaltet, verspricht sich der Stadtteilbeirat einen positiven Effekt, da die Bedeutung des Schildes im Fahralltag mitunter in Vergessenheit gerät. Hiergegen kann das Schild helfen. Die finanziellen Auswirkungen sind überschaubar.

Stadtteilbeirat Einfeld

Übersicht der Anträge, Aufträge etc. in Bearbeitung (Stand 19. April 2016)

- **Antrag aus der November-2014-Sitzung**

Antrag **Neubaugebiet Brammerhorst / Spielstraßen**, TOP 6/9 (Burenkrog und Stoppenbrook als Spielstraßen kenntlich machen)

=> 2 Schilder sollen aufgestellt werden, die das Einfahren von Lkw über 3,5 t verbieten (noch nicht erfolgt)

=> Fr. Kaiser (Tiefbauamt) prüft, ob evtl. eine bauliche Lösung (z.B. Baumpflanzung) den Einfahrtsbereich weniger attraktiv für Lkw erscheinen lässt

=> Fr. Kaiser prüft außerdem, ob weitere bauliche Lösungen im verkehrsberuhigten Bereich möglich sind

- **Anträge aus der Oktober-2014-Sitzung**

1. Antrag **Barrierefreiheit am Einfeld See**, TOP 6

=> Nach positiver Vorprüfung durch die Untere Naturschutzbehörde und Untere Denkmalschutzbehörde kann unter Vorbehalt der Erhaltung des Böschungsreliefs eine Wegeführung im Verlauf der ehem. bestehenden Trasse hergestellt werden. Vorbehaltlich der zur Zeit erfolgenden Planung und Kostenschätzung für eine Herstellung als wassergebundener Weg ist eine Umsetzung für das Frühjahr 2016 vorgesehen.

⇒ Beratung über Umbau der öffentlichen Toiletten in der nächsten Sitzung des Bau-, Umwelt- und Planungsausschusses

2. Antrag **Briefkasten Looper Weg**, TOP 8.2

=> Dt. Post AG ist mit Umsetzung „grundsätzlich einverstanden“, Gerd Grümmer als Eigentümer des Edeka-Marktes hatte zwar mündliches Einverständnis erklärt, weitere Kontaktversuche (3mal telefonisch, 2mal per E-Mail) blieben jedoch unbeantwortet. Die erforderliche Aufstellgenehmigung konnte somit nicht an die Post geschickt werden. Als alternativer Vorschlag wurde der Post die Bushaltestelle in Höhe Edeka-Markt Richtung stadteinwärts vorgeschlagen.

Ein Vor-Ort-Termin wurde von der Post-Mitarbeiterin kurzfristig am selben Tag wieder abgesagt, ins Auge gefasst wird ein neuer Termin Anfang Mai. Eine Antwort der Post steht

noch aus.

- **Antrag aus der September-2015-Sitzung (TOP 7)**

Zusatzschild Spielstraße (erklärendes Schild für Bruno-Fuhlendorf-Weg/Parchimer Straße)

⇒ Verkehrsbehörde hat die Installation des Schildes abgelehnt. STB wird sich in April-Sitzung mit einem Antrag an den BPU beschäftigen.

Verkehrsangelegenheiten aus der Liste der ProblemPunkteTour

- **Beschilderung für Radfahrer Einfelder Schanze / Kieler Straße** => Bestehende Schilder wurden abgebaut, Hinweisschilder (Radfahrer Richtung Innenstadt über Neue Straße) nicht installiert.

=> *lt. Stadtplanung ist das Schild nicht vorgesehen, da die Radwegführung über die Kieler Straße leiten soll, das Radwegenetz sehe das so vor*

=> *Einspruch durch ST-Vorsteher, jetzt erneute Nachfrage durch Fr. Bosserhoff*

- fehlende **Leitplanken** südl. des Parkplatzes Einfelder Schanze /
- **Vorfahrt-Gewähren-Schild** Ecke Einfelder Str./Dorfstraße / schlechte Sicht durch **parkende Autos** gegenüber der **Karl-Feldmann-Str.**

=> *diese Punkte sollten auf der nächsten Verkehrsfahrt (z.T. nochmals) geprüft werden; noch keine Mitteilung der Stadt*

- **Fußgängerquerung** Kieler Straße Höhe **Tannenhof**

=> *Die Stadt hat mündlich zugesagt, hier eine Querungshilfe (Verkehrinsel) aufzubauen; Genehmigung der Straßenverkehrsbehörde in RD liegt vor. Umsetzung voraussichtlich Frühjahr 2016*

Neugestaltung Marktplatz

Gesammelte Wünsche:

- Geordnete Parkmöglichkeiten, ohne ein reiner Parkplatz zu werden (STB)
- Möglichkeit, quer über den Platz zu fahren, sollte unterbunden werden (STB)
- Bau einer Tribüne am Wall vor der KITA (Herr Heeschen)
- Sitzbänke, Blumenkübel, Inlinerbahn (Frau von der Osten)
- Es wird darauf hingewiesen, dass bei der Neugestaltung auch die Nutzung durch den Jahrmarkt berücksichtigt werden muss (Erdnägel, Belastung).